



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
53	StR'in Birgit Zoerner	02.10.2018
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Dr. Frank Renken	22539	-
Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit	06.11.2018	Empfehlung
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie	21.11.2018	Empfehlung
Schulausschuss	28.11.2018	Empfehlung
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	29.11.2018	Empfehlung
Hauptausschuss und Ältestenrat	13.12.2018	Empfehlung
Rat der Stadt	13.12.2018	Beschluss

### **Tagesordnungspunkt**

Ausweitung des Projektes Klasse2000

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat der Stadt Dortmund nimmt die Ergebnisse des Gesundheitsamtes zum Prüfauftrag „Ausweitung des Projektes Klasse2000“ zur Kenntnis und beschließt die Finanzierung des Programms an Grundschulen in Sozialräumen mit besonderem Präventionsbedarf, die Interesse an einer dauerhaften Umsetzung des Programms Klasse2000 haben. Grundschulen mit besonderem Präventionsbedarf, die bereits Klasse2000 durchführen und deren Weiterfinanzierung über Paten zukünftig nicht gesichert ist, wird ebenfalls eine Fortführung des Programms aus Mitteln des Gesundheitsamtes ermöglicht.

### **Personelle Auswirkungen**

Der erhöhte Koordinationsaufwand wird durch das Gesundheitsamt geleistet. Eine Ausweitung des Personals ist nicht erforderlich.

### **Finanzielle Auswirkungen**

	Kostenträger	Sachkonto	2019	2020	2021	2022
Sach- und Dienstleistungen Gesundheit	530701020001	529 500	19.140 €	38.280 €	57.420 €	76.560 €
<b>Summe Aufwendungen</b>			<b>19.140 €</b>	<b>38.280 €</b>	<b>57.420 €</b>	<b>76.560 €</b>

Bei 31 Grundschulen im Aktionsraum mit insgesamt 87 Klassen ergibt sich bei einem Aufwand von 220 Euro je Klasse und Jahr ein Betrag von 19.140 Euro. Mit der Einschulung eines neuen Jahrgangs erhöht sich der Betrag um weitere 19.140 Euro, bis nach vier Jahren der Betrag erreicht ist, mit dem alle Klassen aller Jahrgänge finanziert werden können.

Das Budget des Gesundheitsamtes ist ab dem Jahr 2019 um die entsprechenden Beträge zu erhöhen.

Ullrich Sierau  
Oberbürgermeister

Jörg Stüdemann  
Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Birgit Zoerner  
Stadträtin

Daniela Schneckenburger  
Stadträtin

## **Begründung**

### **1. Ausgangslage**

Der Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit hat in seiner Sitzung am 23.01.2018 folgenden Prüfauftrag an die Verwaltung beschlossen:

„Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit eine Ausweitung des Projektes auf Schulen, die in Sozialräumen mit besonderem Präventionsbedarf liegen, möglich ist. Zudem beauftragt der Sozialausschuss die Verwaltung zu prüfen, ob für diese Schulen eine Übernahme der Jahresbeträge aus Haushaltsmitteln möglich ist.“

Die Ergebnisse des Prüfauftrages werden im Folgenden dargestellt.

Obwohl Suchtprävention in den Settings Kita<sup>1</sup> und Schule nachgewiesenermaßen wirksam ist, konnte bislang in Dortmund eine flächendeckende Umsetzung nicht realisiert werden. 2015 wurden nur 3.275 von 18.376 Grundschulkinder mit dem Programm Klasse 2000 erreicht. Das entspricht 17,8%. Die Auswertungen im Dortmunder Suchtbericht (2017) kommen zu dem Ergebnis, dass bestimmte Sozialräume über- bzw. unterdurchschnittlich häufig mit Klasse2000 erreicht wurden. Der größte Teil der Grundschulen in den Aktionsräumen wurden bisher nicht erreicht. Ein möglicher Grund könnte darin liegen, dass sich die Grundschulen selbständig um die Finanzierung des Programms über Patenschaften kümmern müssen.

### **2. Das Programm Klasse2000**

Das Programm wurde 1991 am Klinikum Nürnberg entwickelt und hat bis heute über 1 Million Kinder in ganz Deutschland erreicht.

Klasse2000 ist das bundesweit **größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in Grundschulen**. Es begleitet die Kinder vom 1. bis zum 4. Schuljahr und fördert wichtige Gesundheits- und Lebenskompetenzen sowie eine positive Einstellung zur Gesundheit. Die Lehrkräfte erhalten erprobtes und direkt einsetzbares Unterrichtsmaterial. Zusätzlich gestalten geschulte Gesundheitsförderer bis zu drei Unterrichtseinheiten pro

---

<sup>1</sup> Vgl. Evaluationsstudien des Programms Papilio (<https://www.papilio.de/wissenschaft-studien.html>)

Schuljahr. Das Programm wird laufend wissenschaftlich überprüft<sup>2</sup>, aktualisiert und verbessert. Die „Grüne Liste Prävention“<sup>3</sup> hat Klasse2000 in die Datenbank der empfehlenswerten Programme aufgenommen und hinsichtlich des Nachweises ihrer Wirksamkeit überprüft. In der Überprüfung konnte die Effektivität nachgewiesen werden. Damit ist das Programm im Hinblick auf seine Wirksamkeit vielen anderen Programmen überlegen.

In Dortmund kommt Klasse2000 schon seit vielen Jahren in einigen Grundschulen zum Einsatz. Aktuell (Mai 2017) nehmen **22 Grundschulen mit 97 Klassen teil. Davon liegen 8 Schulen (34 Klassen) in Aktionsräumen.**

### 3. Die Befragung der Dortmunder Grundschulen

Um eine Übersicht über aktuell laufende Maßnahmen bzw. Programme zur Prävention und Gesundheitsförderung zu erhalten, hat das Gesundheitsamt im März 2018 alle 89 Dortmunder Grundschulen befragt. Im Rahmen dieser Erhebung wurde auch gefragt, ob die Schulen am Programm Klasse2000 teilnehmen würden, wenn sie sich nicht eigenständig um die Finanzierung kümmern müssten. Die Befragungsergebnisse im Überblick:

Befragungszeitraum: 09.-23. März 2018

Versendete Fragebögen: 89

Rücklauf: 75 Fragebögen – entspricht 84 %

#### Ergebnisse:

55 % (41 Schulen) würden Klasse2000 ab dem Schuljahr 2018/2019 durchführen, wenn die Finanzierung gesichert wäre und die Schule sich nicht eigenständig darum kümmern müsste.

- Von diesen 41 Schulen
  - führen 17 Schulen Klasse2000 schon durch
  - würden 24 Schulen mit Klasse2000 neu beginnen.
    - davon liegen 12 Schulen nicht in Aktionsräumen (32-zügig)
    - davon liegen 12 Schulen in Aktionsräumen (31-zügig)

### 4. Abschließende Einschätzung

Die Ergebnisse der Grundschulbefragung zeigen, dass auf Seiten der Grundschulen ebenso die Notwendigkeit für die Implementierung von wirksamen Präventionsprogrammen gesehen wird, aber die Finanzierung gesichert sein müsste. Aus fachlicher Sicht ist daher eine dauerhafte Finanzierung aus Haushaltsmitteln sinnvoll und sollte allen 31 Grundschulen in den Aktionsräumen ermöglicht werden.

Das Programm Klasse2000 bietet sich gut an, weil es zu den wenigen Programmen im Grundschulbereich gehört, die wirksam sind und neben dem suchpräventiven Modul auch weitere wichtige Themen<sup>4</sup> für eine gesunde Kindesentwicklung im Unterricht durch externe Gesundheitsförderinnen und Gesundheitsförderer vermittelt werden.

<sup>2</sup> Vgl. Evaluationsstudien von Klasse 2000 (<https://www.klasse2000.de/das-programm/evaluation-klasse2000-wirkt.html>)

<sup>3</sup> Vgl. <http://www.gruene-liste-praevention.de/nano.cms/datenbank/information>

<sup>4</sup> Vier weitere wichtige Themen die Klasse2000 behandelt sind:

- Gesund essen & trinken
- Bewegen und entspannen

Die Ausweitung des Programms ist vorrangig in den Aktionsräumen wichtig, weil hier der größte Bedarf besteht und das Risiko für die Entstehung von Suchterkrankungen erhöht ist. Auch soziale Einflüsse spielen bei der Suchtentstehung eine Rolle. In den Aktionsräumen sind die sozialen Einflussfaktoren eher ungünstig.

Zusätzlich zeigen die Daten der Schuleingangsuntersuchungen, dass gerade in den Aktionsräumen die Ergebnisse am schlechtesten sind. Daher sollten hier gezielte Präventions- und Gesundheitsförderungsmassnahmen ansetzen.

Es ist davon auszugehen, dass eine sofortige Umsetzung an den 31 Schulen in den Aktionsräumen nicht ohne weiteres durch den Verein Klasse2000 leistbar ist. Zudem besteht auf Seiten der Stadt die Notwendigkeit, den Umsetzungsprozess zwischen den Grundschulen und dem Verein Klasse2000 entsprechend zu koordinieren. Diese Unterstützungsleistung umfasst die Information und Beratung der Grundschulen bei der Umsetzung des Programmes, um eine nachhaltige und dauerhafte Implementierung zu erreichen. Das Gesundheitsamt versucht, für diese Koordinierungsfunktion Fördermittel im Rahmen des Programms „Zusammen im Quartier – Kinder stärken – Zukunft sichern“ zu akquirieren. Es gilt auch zusammen mit dem Verein Klasse2000 zu überlegen, inwiefern eine Qualifizierung von weiteren Gesundheitsförderinnen und Gesundheitsförderern für die Dortmunder Grundschulen möglich ist.

Der zielgerichtete Ausbau von Klasse2000 hilft insbesondere sozial benachteiligten Kindern in Dortmund, ihre Gesundheitschancen zu erhöhen und ist ein erster wichtiger Schritt zur Umsetzung des Dortmunder Kindergesundheitszieles: Alle Kinder in Dortmund – wachsen auch unter schwierigen Lebensbedingungen – gesund auf.

Mit einer Umsetzung von Klasse2000 in den Sozialräumen mit besonderem Präventionsbedarf würde Dortmund deutschlandweit neue Maßstäbe hinsichtlich der Schaffung von nachhaltigen präventiven und gesundheitsförderlichen Strukturen setzen und könnte somit eine Vorreiterrolle einnehmen.

- 
- Sich selbst mögen und Freunde haben
  - Probleme & Konflikte lösen